

12 | Herbst 2024

# BGVintern

Vorwort 2

Nachhaltiges Wirtschaften 3

Truubagässlerfäscht 4

Vadozner Törkel 5

Im Fokus: Bedeutung Weinbau 6

Persönlich: Alex Ospelt 7

Rätselspass 8

gemeinsam – metanand – föranand

Bürger-  
genossenschaft   
Vaduz

**Liebe Mitglieder der Bürgergenossenschaft,**  
«es härbstalad» und wir freuen uns, euch bereits die 12. Ausgabe unserer Broschüre BGVintern überreichen zu können.

Nach den guten Rückmeldungen zu unserer kleinen «Episode» im Vaduzer Dialekt, welche wir erstmals in der letzten Ausgabe veröffentlicht haben, findet ihr auch in dieser Ausgabe einen Beitrag unter «Wia ma bi üs red». Viel Spass dabei!

Dem Vorstand ist es ein grosses Anliegen, die Mitglieder über alle Aktivitäten zu informieren und sich in der Betreuung zu engagieren. Hier sind aber natürlich auch die Mitglieder gefordert und gebeten, sich für die Belange der BGV einzusetzen. Aus diesem Grunde hat der Vorstand die Überarbeitung der Homepage beschlossen und in Auftrag gegeben. Ein zentrales und bedeutendes Thema ist hierbei der Erwerb der Mitgliedschaft, um auch in den Genuss der verschiedenen Aktionen zu kommen. In diesem Zusammenhang und der jüngsten Entwicklung in anderen Bürgergenossenschaften besteht hier für die BGV Handlungsbedarf.

Nachhaltiges Tun und Wirken ist auch für die BGV von zentraler Bedeutung. Aus diesem Grund hat der Vorstand beschlossen, das Vermögen der BGV, welches von Salmann Investment Management verwaltet wird, den ESG-Richtlinien zu unterstellen. Näheres dazu im Beitrag auf Seite 3.

Der Weinbau hat in Vaduz eine lange und bedeutende Tradition. In dieser Ausgabe schauen wir zurück und werfen einen Blick auf alte Vaduzner Torkel.

Ihr seht, es ist einiges los! Wir freuen uns auf eure aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und euer Mitwirken ganz nach unserem BGV-Motto «**gemeinsam - metanand - föranand**».

**Bis bald am Jahrmarkt, euer Vorstand!**

Franz Wachter, Lucas Ospelt, Beat Gassner,  
Gaudenz Hasenbach, Nadja Beck-Nigg, Steffi Seger

## **Termine – wo ma sich trefft**

**14. und 21. September 2024**

Arbeitsdienst uf Pradamee

---

**22. September 2024**

Jägermesse im Iraggell

---

**5. Oktober 2024**

Johrmarkt im Stättli und ir Aubündt

---

**12. Oktober 2024**

Frontag

---

**9. November 2024**

Bindelijassa i dr Au

---

**8. Dezember 2024**

3. Vadozner Waldweihnacht

---

### **Vadozner Jahrmarkt!**

Wie bereits in den letzten Jahren stellt die BGV verschiedenen Vaduzer Vereinen einen Stand zur Verfügung. Gegenüber vom Rathaus können dort ab **9:30 Uhr** die BON's der BGV eingelöst werden. Dies ist auch am Bremi-markt in der Aubündt möglich!

Wir freuen uns, wenn die Mitglieder der BGV rege von diesem Angebot Gebrauch machen.

### **Frontag am Samstag, 12. Oktober!**

Wir haben folgende Arbeiten geplant und sind auf eine Hilfe angewiesen:

- Herbstputz der Alten Blockhütte
- Pflege der Umgebung rund um die Blockhütte
- Brennholz herrichten
- Ausbau der Christbaumplantage im Iraggell
- Div. Arbeiten beim Wildschloss

**Treffpunkt albig am achti**

**bir Alta Blockhötta!**

**Mach med und komm doch o!**

# Nachhaltiges Wirtschaften, ein grosses Anliegen der BGV

## Ausgangslage

Gestützt auf die Statuten erstellte der Vorstand im Februar 2014 ein Anlagereglement, welches die Ziele, die Organisation und die Kompetenzen festlegt, welche bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens der Bürgergenossenschaft Vaduz zu beachten sind.

Dieses Reglement wurde an der Genossenschaftsversammlung vom 24. März 2014 einstimmig verabschiedet und in Kraft gesetzt.

Ziele der Anlagepolitik und Anlagerichtlinien:

1. Sicherheit, Rendite und Liquidität sind die vorwiegenden Anlageziele, die an den finanzpolitischen bzw. wirtschaftlichen Gegebenheiten der BGV auszurichten sind.
2. Mit einer umsichtigen und konservativen Anlagepolitik ist sicherzustellen, dass das Vermögen der BGV ertragsorientiert angelegt wird und dabei möglichst erhalten bleibt.
3. Ertrag und Risiko müssen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Auf angemessene Diversifikation ist zu achten. Wertschwankungen sind zu erwarten und werden toleriert.
4. Die Bewirtschaftung beschränkt sich auf bankübliche Anlageklassen.

Wie in der Anlageorganisation und Kompetenzregelung vorgesehen, hat sich der Vorstand im Jahre 2022 mit der Anlagestrategie eingehend befasst und entschieden, die Verwaltung des Finanzvermögens an einen Spezialisten zu delegieren.

Dieser wurde in der Vaduzer Vermögensverwaltung SALMANN Investment Management AG gefunden und mit dem Mandat betraut.

Am 1.01.2023 übernahm die Salmann die operative und informiert den Vorstand ¼ jährlich über den aktuellen Stand.

## Anlagestrategie

Beim ausgewogenen Portfolio steht ein langfristig realer Vermögenszuwachs im Vordergrund, wobei mit mittleren Kursschwankungen gerechnet werden muss.

Erträge werden durch Zins- und Dividendeneingänge sowie Kapitalgewinne erzielt.

Im Weiteren werden bei den Investitionen Nachhaltigkeitskriterien (ESG) berücksichtigt. Die ESG-Strategie der Salmann Investment Management AG (SIM) beinhaltet ein Minimum von 25% an nachhaltigen Anlagen gemäss EU-Offenlegungsverordnung sowie eine Berücksichtigung der EU-Taxonomie, wo möglich.

Es wird auf Anlagen verzichtet, die zu einer Überschreitung von vordefinierten Grenzwerten bei verschiedenen normbasierten Ausschlusskriterien führen. Darunter fallen kontroverse Waffen, kohle- und atombasierte Energiegewinnung, Glückspiel, Tabak und Erwachsenenunterhaltung. Ebenfalls gemessen wird der Anteil an wichtigen nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen in den Bereichen CO<sub>2</sub>-Bilanz, Biodiversität und Verstösse gegen die Grundsätze des UN Global Compacts.

Mit der von SIM gewählten Strategie werden Investitionen eingegangen, deren Ziel nicht nur eine langfristig ausgelegte finanzielle Wertschöpfung ist, sondern ebenfalls der Nachhaltigkeit Rechnung getragen wird.

Mit diesem Vorgehen stellt SIM die Vorgaben der Bürgergenossenschaft Vaduz sicher und hält sich vollumfänglich an das von der Genossenschaftsversammlung verabschiedete Reglement.

## 16. Truubagässler-Fäscht

Am 29. Juni lud die Winzergenossenschaft Vaduz zum 16. Vadozner Truubagässler-Fäscht ein. Zahlreiche Gäste fanden den Weg in den Hof zu Paul und Milly Ospelt im Mitteldorf, wo kulinarische Köstlichkeiten aus Küche und Keller angeboten wurden. Für Unterhaltung sorgte das Trio «Ländle 3». Nadja Nigg-Beck hat Impressionen eingefangen.

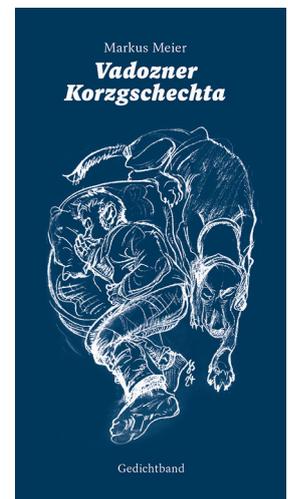


## Wia ma bi üs red!

Ende November 2024 erscheint ein neuer Gedichtband von Markus Meier mit dem Titel «Vadozner Korzgschechta». In der Rubrik «Wia ma bi üs red» erscheinen in den nächsten Ausgaben von BGV intern einige Muster an Kurzgeschichten aus dem Büchlein.

### Hender höt kån Dorscht?

*Dr Baumeischer Weli hät irgendwann vrnoo,  
sini Arbeiter deiend z viil Biar dora Gorgel aachi loo.  
Und so ischt r ä viartel Schtund vor m Nüüni  
uf Keshta ghoggat, wo s Getränk vrschteckt ischt föra Znüüni.  
«So,» fröögat dr Fridolin, uuscholdig wianä Läberworscht,  
«hend ihr denn höt kån Dorscht?»*



**Vaduz war vor der Industrialisierung ein typisches Winzerdorf, so wie man sie teilweise in Südtirol noch findet.**

Entsprechend fanden sich in Vaduz einige Törkel. Die bedeutendsten waren jener im Roten Haus und im Gasthof Löwen, jener der Fürstlichen Hofkellerei, der Wachter-Torkel und der Michael Seger-Torkel.

Im Torkel wurden die Trauben gepresst und gekeltert. Die Torkelbäume stammten in der Regel von Eichenbäumen aus den Rheinauen.



*Der «Löwen» aus der Vogelperspektive*



*«Rotes Haus» mit Abtswingert*



*«s Langa Wachters»-Torkel im Mitteldorf*



*«Wimla» beim fürstlichen Torkel, heute Restaurant Torkel*



*Torkel des Michael Seger, später Bernhard Risch an der Hintergasse*

## **Titelbild**

Das Titelbild zeigt das Innere des Torkels von Bruno Verling im Haus Nr. 16 im Mitteldorf. Von links nach rechts: Fritz Alge, Peter Hemmerle, Franz Xaver Gassner und Bernhard Risch in der Zeit um 1930.

# Im Fokus: Die Bedeutung des Weinbaus für Vaduz

**Im 18. und 19. Jahrhundert hatte der Weinbau in Vaduz große wirtschaftliche, kulturelle und landschaftliche Bedeutung. Trotz Herausforderungen blieb der Weinbau eine wichtige Säule des Lebens in Vaduz, welche die Traditionen und das kulturelle Erbe bis heute beeinflusst.**

Die Rebzone in Vaduz, vom Gemeinderat unter Bürgermeister Hilmar Ospelt in den 1970er-Jahren geschaffen, zeugt von der Tradition des Weinbaus, welche auf die Römerzeit zurückgeht und das Erscheinungsbild von Vaduz bis heute prägt. Der erste Vaduzer Weinberg (Wingert) wurde 1302 erstmals urkundlich erwähnt.



## **Wirtschaftliche Bedeutung**

Der Weinbau war eine zentrale Einnahmequelle für die Bewohner von Vaduz. Viele Familien besaßen eigene Weinberge, und der Weinverkauf war eine wichtige Einkommensquelle. Der Wein wurde sowohl lokal konsumiert als auch in umliegende Regionen exportiert.

## **Soziale und kulturelle Bedeutung**

Der Weinbau war tief in der Kultur und im sozialen Leben der Bevölkerung von Vaduz verankert. Feste, Bräuche und Traditionen rund um die Weinlese und den Weinbau – etwa der «Suusersunntig» – spielten eine zentrale Rolle im Gemeinschaftsleben. Der Besitz von Weinbergen und die Fähigkeit, qualitativ hochwertigen Wein zu produzieren, brachten den Winzern gesellschaftliches Ansehen.

## **Landschaft und Landwirtschaft**

Die Weinberge prägten das Landschaftsbild von Vaduz. Viele der Weinberge waren terrassenförmig angelegt, um die Hänge optimal zu nutzen und die Erosion zu verhindern. Diese Anbauweise ist auch heute noch in der Region sichtbar und Teil des kulturellen Erbes. Der Weinbau trug zur landwirtschaftlichen Entwicklung bei, indem er neue Anbaumethoden und Technologien förderte. Dies hatte auch einen positiven Einfluss auf andere landwirtschaftliche Bereiche.

## **Herausforderungen und Veränderungen**

Vaduz war und ist für den Weinbau geeignet, obwohl die Winzer im 18. und 19. Jahrhundert mit Herausforderungen wie Wetterextremen und Schädlingen konfrontiert waren. Diese Probleme erforderten innovative Lösungen und Anpassungen in den Anbaumethoden. Im 19. Jahrhundert führte die Industrialisierung zu Veränderungen in der Landwirtschaft. Mit der Einführung neuer Transportmöglichkeiten und der zunehmenden Konkurrenz aus anderen Weinbauregionen änderten sich die Marktbedingungen für die Vaduzer Winzer.

# Persönlich: Alex Ospelt

7



Mit Alex Ospelt im Gespräch

**Winzer Alex Ospelt leitet in Vaduz eine Spritzgruppe, die rund zehn Mal pro Jahr verschiedene Wingert mit chemischen Pflanzenschutzmitteln spritzt. BGVintern wollte wissen, welche Aufgaben und Herausforderungen damit verbunden sind.**

## **Alex, welches sind deine konkreten Aufgaben als Leiter der Spritzgruppe?**

Meine Hauptaufgabe ist es, gemeinsam mit dem Pflanzenberater den Spritzplan zu erstellen, das Material besorgen, mischen der Spritzbrühe, die Spritztermine festzulegen und die Helfer informieren.

## **Wie oft und zu welchem Zeitpunkt muss welche Mixtur gespritzt werden?**

Wir spritzen ab dem Dreiblattstadium im Mai, da gilt es bis zur Blüte die Blätter gut zu beobachten, bis spätestens Mitte August. Je nach Wetter etwa zehn Mal. Die Wahl der Mittel, etwa gegen falschen oder echten Mehltau, erfolgt in Absprache mit dem Berater.

## **Findest du jeweils genug Helfer? Oftmals muss ja während der Arbeitszeit ausgerückt werden.**

Paul Ospelt und drei weitere Pensionisten, aber auch Berufstätige, sind gerne bereit zu helfen. Je nach Wetter spritzen wir morgens oder abends. Das setzt eine gewisse Flexibilität voraus.

## **Wie unterscheiden sich konventionelle Spritzmittel von biologischen?**

Die konventionellen Mittel haften besser am Blattwerk, entsprechend muss man mit den biologischen öfters spritzen.

## **Setzt ihr biologische Spritzmittel ein?**

Ab der Blüte kommen Bittersalze zum Spritzmittel dazu, ansonsten im Moment noch nicht.

## **Sind die Spritzmittel gesundheitsschädlich?**

Es ist natürlich Vorsicht geboten. Entsprechend gilt es auf die Hygiene zu achten, Atemschutz, Gesichtsschutz und Gehörschutz zu nutzen. Und wir müssen auf den Wind schauen, damit wir nicht vom Spritzmittel eingenebelt werden. Aber auch die konventionellen Spritzmittel haben sich weiterentwickelt und sind nicht mehr so gesundheitsschädigend wie vor Jahrzehnten.

## **Sind resistente Traubensorten eine Alternative zum Spritzmittel?**

In unserer Region hat die Blauburgundertraube eine lange Tradition und ist unseren Gegebenheiten am besten angepasst. Mit der Regulation erreichen wir erstklassige Qualität. Da die meisten Stöcke im idealen Alter von 20, 30 Jahren sind, ist es unrealistisch, diese durch andere, resistente Sorten zu ersetzen. Es fehlt auch die Erfahrung! Wenn wir aber an die Zukunft denken, wird es wohl irgendwann in die Richtung resistenter Traubensorten gehen.

## **Du wirst dieses Jahr 70 Jahre. Wie lange planst du diese Arbeit noch zu machen, und wie soll es künftig weitergehen?**

Solange ich gesund bin, werde ich weitermachen. Mein Sohn Michael und mein Schwiegersohn Martin zeigen Interesse, die Winzerei in vierter Generation weiterzuführen. Der Aufwand darf allerdings nicht unterschätzt werden. Freude an der Sache ist natürlich auch für das Winzern die beste Voraussetzung!

**Herzlichen Dank, Alex!**

## Häscht gwösst, ...

... wieso, dass ma am Vadozner Blauburgunder o Bocker gseet hät? Well r im Wingert vo dr Famili Bock, im hötiga Herrawingert, pflägt worda ischt.

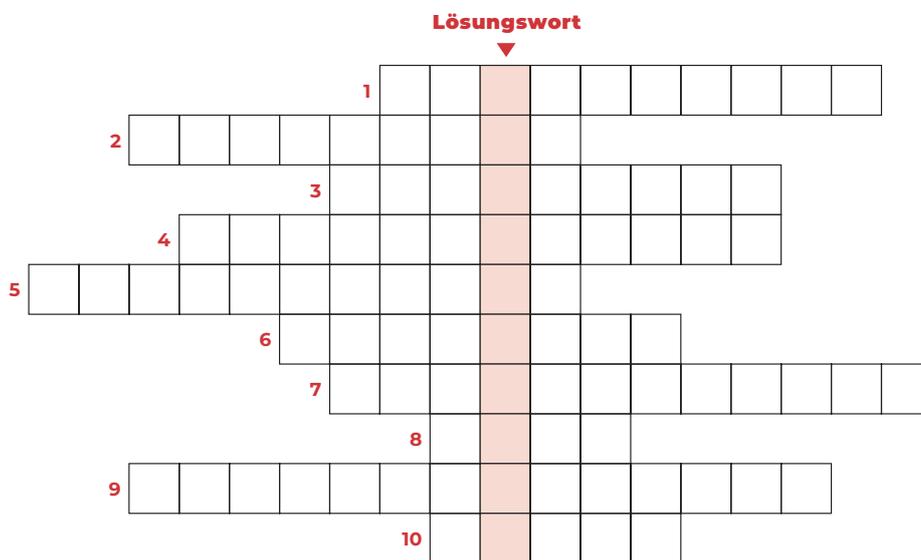
## Gewinnspiel: Kennscht di us?

Zur Teilnahme am Gewinnspiel das Lösungswort mit Name, Telefonnummer und Adresse einsenden an [bg@bgvaduz.li](mailto:bg@bgvaduz.li). Aus den richtigen Einsendungen werden drei Gewinnerinnen oder Gewinner ausgelost. Sie erhalten jeweils einen Gutschein von **ERLEBE VADUZ** im Wert von CHF 50.–.

Einsendeschluss für das Lösungswort ist der 8. November 2024.

Die Gewinnerinnen oder Gewinner werden benachrichtigt und im nächsten BGVintern bekannt gegeben.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



- 1 Der Herbst ist eine / 2 Wilde Marroni / 3 Karussell, Magenbrot etc. / 4 Fortpflanzungszeit Rotwild  
5 Wimmli / 6 Sie fallen im Herbst vom Baum / 7 Murmeltiere bereiten sich darauf vor  
8 Bunter Herbst ... / 9 Wird aus Kürbis geschnitzt / 10 Herbstliches

Die Gewinnerinnen und Gewinner der letzten Ausgabe mit dem Lösungswort «MALBUNERWASSER»:

**Oihana Martina Konrad, Elke Berger, Florian Hermann**

### Impressum

#### Herausgeberin

Bürgergenossenschaft Vaduz

#### Redaktion

Franz Wachter und Markus Meier

#### Satz und Druck

Reinold Ospelt AG, 9490 Vaduz

#### Erscheinungsweise und Auflage

4× jährlich, 800 Exemplare

#### Vertrieb

Liechtensteinische Post AG,  
9490 Schaan

#### Bildnachweis

Bürgergenossenschaft Vaduz

#### Alle Rechte vorbehalten.

Auf Papier mit FSC-Zertifikat  
und EU-Ecolabel gedruckt.

### Geschäftsstelle

Bürgergenossenschaft Vaduz  
St. Florinsgasse 7  
9490 Vaduz

T +423 230 19 41

[bg@bgvaduz.li](mailto:bg@bgvaduz.li)

[www.bgvaduz.li](http://www.bgvaduz.li)

**Für einen persönlichen  
Kontakt bitte vorab einen  
Termin vereinbaren.**

### Neue Mitgliedschaft

Kennst du jemanden, der  
oder die gerne Mitglied der  
Bürgergenossenschaft  
Vaduz werden möchte?  
Die Aufnahmebedingungen  
erfährst du auf unserer  
Webseite [www.bgvaduz.li](http://www.bgvaduz.li).